DS: 241/2007
Mitteilungsvorlage

[X] öffentlich [ ] nicht öffentlich

Amt: Erster Beigeordneter	Datum:	Version: 1

	Beratungsfolge	Sitzungstermin
1	Ausschuss für Wirtschaft, Stadt- u. Ortsteilentwicklung	20.11.2007
2	Ausschuss für Bildung, Kultur u. Soziales	21.11.2007
3	Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung	22.11.2007
4	Hauptausschuss	03.12.2007
5	Stadtverordnetenversammlung	13.12.2007

Thema:

Markterkundung für die Errichtung eines Schwimmbades in Prenzlau

Finanzielle Auswirkungen			
Haushaltsjahr:		Haushaltsstelle:	
Gesamtkosten:	0,00 €	Eigenanteil:	0,00 €
Folgekosten:	0,00 €	Mittel stehen zur Verfügung in Höhe von:	0,00 €
Deckungsvorschlag:			

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Inhalt der Mitteilung zur Kenntnis.

Beratungsergebnis

	Datum	Gremium	Ein-stim mig	Mit Mehrheit	Ja	Nein	Enth.	Laut Beschluss-Entwurf	Abweichende(r) Empfehlung/Beschluss	Unterschrift d. Protokollf.
1	20.11.2007	WSO-A								
2	21.11.2007	BKS-A								
3	22.11.2007	FR-A								
4	03.12.2007	HAU								
5	13.12.2007	SVV								

Inhalt der Mitteilung:

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 26.04.2007 beschlossen (DS: 65/ 2007): "Der Bürgermeister wird beauftragt, die Möglichkeiten einschließlich privater Investition und Betreibung zur Errichtung einer Schwimmhalle zu prüfen und der Stadtverordnetenversammlung Vorschläge zur Realisierung zu unterbreiten...".

Die Verwaltung sollte bis Ende 2007 Bericht erstatten.

Bereits im Jahr 2004 (DS: 37/ 2004) hat die SVV einstimmig beschlossen: "..., vorbehaltlich der Zustimmung zu einem noch vorzulegenden Kosten- und Finanzierungskonzept, dass im Rahmen des MDK ZiS bis 2007 eine Schwimmhalle realisiert werden soll. Abhängig von den darstellbaren EFRE-Mitteln durch den Fördermittelgeber ist die Prioritätenliste A (11.103 T€) bzw. die Prioritätenliste B (9.984 T€) bzw. die Prioritätenliste C (8.977 T€) maßgeblich. Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Anträge zu stellen. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung, ein nachvollziehbares Kosten- und Finanzierungskonzept für Bau und Betrieb der geplanten Schwimmhalle unter Offenlegung aller Anlagen vorzulegen."

Da im Rahmen des ZiS-Programms für dieses Vorhaben Fördermittel nicht zu erlangen waren, konnte das Projekt Schwimmhalle unter diesen Bedingungen bis 2007 nicht realisiert werden.

Die veränderte Haushaltslage der Stadt erlaubte im Jahr 2007 ein erneutes Nachdenken über dieses Projekt, siehe o. g. Beschluss, wobei von Anfang an klar war, dass die Stadt weder die Gesamtkosten der Investition noch die gesamten Betreiberkosten zu 100% tragen kann, sondern sich daran nur in angemessener Weise beteiligen würde.

Auf dieser Grundlage wurde eine Markterkundung durchgeführt unter folgenden Prämissen:

- Errichtung einer entsprechend der Größe der Stadt und des Einzugsgebietes angemessenen Schwimmhalle mit Wellness-Bereich

- private Errichtung und Betreibung

- Beteiligung der Stadt mit einem einmaligen, sogenannten verlorenen Investitions-zuschuss

- anteiliger, konstanter jährlicher Betriebskostenzuschuss durch die Stadt

Der nachstehende Ausschreibungstext war Grundlage der Markterkundung.

"Die Stadt Prenzlau beabsichtigt zu prüfen, ob die Errichtung eines der Größe der Stadt und des Einzugsgebietes angemessenen Schwimmbades mit Wellness-Bereich realisierbar ist. Die Errichtung und Betreibung des Schwimmbades ist unter nachstehenden Bedingungen denkbar.

- *Die Schwimmhalle wird durch einen privaten Investor/ Betreiber errichtet und betrieben.*
- *Die Stadt beabsichtigt, sich mit einem einmaligen verlorenen Investitionszuschuss in Höhe von .....€ (verhandelbare Größe) zu beteiligen.*
- *Die Stadt beabsichtigt, sich mit einem jährlichen, auf 10 Jahre vertraglich gesicherten Zuschuss in Höhe von ..... € (verhandelbare Größe) an den Bewirtschaftungskosten zu beteiligen.*
- *Die Stadt beabsichtigt, ein geeignetes Grundstück zur Verfügung zu stellen.*
- *Die Stadt schließt eine gesellschaftsrechtliche bzw. ppp-Beteiligung aus, d. h. die Errichtung und Betreibung erfolgt rein privat.*
- *Die Prüfung von Machbarkeit, Wirtschaftlichkeit usw. ist ausschließlich Angelegenheit des Bewerbers. Bei der Stadt vorliegende, einschlägige Untersuchungen werden zur Verfügung gestellt, sofern das Copyright dies zulässt.*
- *Sollte dieses Vorhaben der Stadt Ihr Interesse finden, bitte ich Sie, dieses bis zum 01.09.2007 zu bekunden und entsprechende Referenzen beizufügen."*

Im Ergebnis muss festgestellt werden, dass Rückmeldungen nur in 2 Fällen zu verzeichnen waren. Allerdings war niemand bereit, eine entsprechende Investition in Prenzlau mit Beteiligung der Stadt zu realisieren. Die Angebote bezogen sich lediglich auf Studien, Marktanalysen, Beratungen usw. Über solche Materialien verfügt die Stadt allerdings in überreichem Maße (15 Analysen, Planungen, Konzepte, Wirtschaftlichkeitsberechnungen im Wert von mehreren 100 T€).

Das verknüpfte Bild kann nicht angezeigt werden. Möglicherweise wurde die Datei verschoben, umbenannt oder gelöscht. Stellen Sie sicher, dass die Verknüpfung auf die korrekte Datei und den korrekten Speicherort zeigt.

Fazit:

Offensichtlich gibt es gegenwärtig keinen Investor, der bereit ist, ein wirtschaftlich zu betreibendes Schwimmbad mit Wellness-Bereich in Prenzlau zu errichten. Da die Stadt dieses Vorhaben allein, d. h. aus eigenen Mitteln und als alleiniger Betreiber, ebenfalls nicht realisieren kann, sollte das Vorhaben zurückgestellt werden, bis sich gewisse Rahmenbedingungen grundsätzlich ändern.

Dr. Krause

1. Beigeordneter

Kämmerer

Abgestimmt mit:

Sommer

Amtsleiter Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus

Dr. Heinrich

Amtsleiter Amt für Bauen und Stadt- und Ortsteilentwicklung

Moser

Bürgermeister